



Stadt- und Dorfanzeiger  
Thema:

vom 27. April 1933  
Gleichschaltung Beamtentum

## Gleichschaltung des Neustädter Beamtentums

Auf gestern abend berief der Bezirksverband Neustadt des Bayerischen Beamtenbundes seine Mitglieder in den „Bayer. Hiesl“, um die Gleichschaltung des Verbandes im Rahmen der allgemeinen politischen Neugestaltung vorzunehmen.

Der bisherige 1. Vorsitzende Prof. Schmitt schied seinem Tätigkeitsbericht für das Jahr 1930 folgende Erklärung voraus:

Das deutsche Volk und der deutsche Staat stehen an einem geschichtlichen Wendepunkt.

Die nationale Erhebung zwingt die Beamten, alle Kräfte einzusetzen, daß das deutsche Volk ein einiges Volk werde, wir alle müssen am Neubau des Staatswesens mithauen helfen. Das Berufsbeamtentum hat sich in den Aufrufen seiner Verbände hinter die Regierung des Volkskanzlers Adolf Hitler gestellt und sich zur fröhlichen Mitarbeit am Werk der deutschen Erneuerung bereit erklärt. Die Durchführung dieses großen Wertes der nationalen Revolution, die notwendige Gleichschaltung der Geister hat auch die Beamtenverbände erfaßt und die Vorstanderschaft sowie die Vertreter der einzelnen Fachschaften des hiesigen Bezirksverbandes haben in der vorigen Woche einstimmig beschlossen, ihre Ämter niederzulegen und lothällig die Geschäfte bis heute weiterzuführen. Die Hauptversammlung wird nun heute darüber zu entscheiden haben, wie sich die künftige Vorstanderschaft zusammensetzen soll.

Prof. Schmitt wies weiter darauf hin, die Führung des Neustädter Bezirksverbandes habe von jeher bei ihren Mitgliedern klar betont, daß der Beamte von vaterländischem Geiste befeelt und dem Dienst für Staat und Volk ergeben sein müsse. So habe er diese Gedanken gelegentlich einer Versammlung im November 1930 hervorgehoben.

Der Neustädter Bezirksverband habe sich mit besonderem Nachdruck der Hebung der sozialen Not angenommen, er siehe in dieser Hinsicht an erster Stelle in der Pfalz. Der Verband habe in den letzten drei Jahren 5781 Mark für die Winterhilfen aufgebracht. Die Jahre 1931 und 32 hätten dem Beamtentum starke Gehaltskürzungen und soviel ungerechte Anfeindungen eingebracht, daß die Erhaltung des Berufsbeamtentums gefährdet erschien. Um so erfreulicher sei es, daß sich die jetzige Regierung für die Wiederherstellung des nationalen Berufsbeamtentums einsetze, und die Leistungen des Beamtentums im neuen Beamtengesetz berücksichtigen wolle. Prof. Schmitt bemerkte zum Schluß seines Berichtes, daß er eine Wiederwahl auf keinen Fall annehmen würde.

Schriftführer Dürr erstattete in Vertretung von Einnebner Fuchs den Kassensbericht. Einnahmen 806, Ausgaben 725 Mark, Ueberschuß 81 Mark. Entlastung wurde erteilt. Die letzte Winterhilfensammlung (1932/33) der Neustädter Beamten erbrachte 1591 Mark.

Professor Müller dankte in herzlichsten Worten dem ersten Vorsitzenden Schmitt für die Arbeit, die er, besonders auch in den schweren Jahren der Besatzung, für den Verband geleistet habe. (Lebhafte Zustimmung!)

### Die Neuwahl der Vorstanderschaft

Die Leitung der Wahlhandlung für die Neuwahl des Vorstandes war Professor Lehr übertragen. Die Versammlung entschied, die Neuwahl durch Zufall vorzunehmen. Prof. Lehr wies darauf hin, daß ein Einspruch gegen einzelne Personen der in Vorschlag zu bringenden Liste nicht im Geiste der neuen Regierung liege und ein solcher

Einspruch die ganze Liste zu Fall bringe. In die Liste seien nur solche Leute aufgenommen, die sich weltanschaulich bedingungslos hinter den Volkskanzler Hitler stellten. Es fand dann die folgende Liste ohne Einspruch Annahme:

- Erster Vorsitzender Studienrat Zeileis (Gymnasium);
- Zweiter Vorsitzender Stadtkarol Glädert (Vertreter der Gemeindebeamten);
- Erster Schriftführer Obersekretär Schöneberger (Finanzamt);
- Zweiter Schriftführer Inspektor Kint (Flurbereinigungsamt);
- Rechner Einnebner Fuchs;
- Beisitzer Postsekretär Schneider und Studienprofessor Lehr.

### Dem Erweiterten Ausschuß

(Der in Zukunft meistens die Mitgliederversammlung vertreten soll) gehören an:

- Justizoberinspektor Dölker (Amtsgericht);
- Obersekretär Kirchner (Bezirksamt);
- Affizient Braun (Flurbereinigung);
- Direktor Pfeiffer (Kulturbauplatz);
- Oberlehrer Schlich und Hauptlehrer Fröh (Volksschule);
- Studienrat Zeileis (Gymnasium);
- Studienprofessor Nagelsbach (Oberrealschule);
- Studienprofessor Haase (Gymnasium);
- Oberinspektor Hudlet und Aderjan (Stadtverwaltung);
- Polizeikommissar Wihgall (Polizei);
- Postschaffner Weininger (Postgewerkschaft);
- Inspektor Keding (Finanzamt);
- Oberforstmeister Schneider (Forstamt);
- Affizient Kint (Messungsamt);
- Sekretär Gillian (Notariat);
- Antmann Ottinat (Brandversicherung);
- Kirchner (Ortskrankenkasse);
- Gartenbauinspektor Kottenföhrer (Hambach);
- Oberlehrer Stoffel (Gimneldingen).

Studienrat Zeileis übernahm als neuer erster Vorsitzender die Leitung, dankte dem bisherigen Vorsitzenden Prof. Schmitt für seine Verdienste um den Verband, und schloß die Versammlung. (t.)